

Papas »Seitensprung«

Jan Lipowski sorgt mit humorigen Kurzgeschichten für gute (Rotwein)Laune

Der Kleine umarmte Mama stürmisch, rief verzückt: „Anja“ und herzte und küsste sie. (Hinweis: Die Mama heißt nicht Anja!) - Also, wenn mir das mal passieren würde. Ich bekäme dann garantiert nicht nur einen verwunderten Blick - und schon gar keine Küsschen zurück!

(Aus Lipowskis Schnipselrubrik „Kinderfreiheit“)

Von Ellen Friedrich.

Chemnitz. Er ist Wahlchemnitzer, Vater eines vierjährigen Sohnes, hat im vergangenen Jahr erstmals als selbstgeschätzter einziger Nichtsportler für seinen Arbeitgeber am Chemnitzer Firmenlauf teilgenommen und... Auf alle Fälle steht Jan Lipowski fest mit seinen beiden Beinen und offenen Ohren im Leben. Er registriert wachsam, was andere Menschen unbeabsichtigt an Kuriositäten so von sich geben. Aus diesem Sammelsurium, das er im Notizbuch oder auf dem Computer festhält, entsteht irgendwann - er schätzt alle drei bis vier Jahre - ein handliches Büchlein wie z.B. „Lust auf Figur“ oder „Montagslaune“ mit spritzigen Kurzgeschichten. Und alles das, was sich mit nur wenigen Worten komplex ausdrücken lässt, verarbeitet er zur Schnipselrubrik. Der Klappentext charakterisiert sein Werk wie folgt: „Es sind erfrischende Kurztexte, intellektuell stimulierend und perfekt geeignet für Wartezimmer, Haltestellen, Fahrten in Bus oder Bahn und alle Pausen, die nach feinem Humor und guter Unterhaltung verlangen.“

Passend zur Jahreszeit widmet sich Jan Lipowski im brandneu



Autor und Amateurfotograf Jan Lipowski lässt der „Montagslaune“ hochprozentige „Rotweinlaune“ folgen.
Foto: Falko Schwarz

erschienenen Band „Rotweinlaune auf Weißweinbasis“ unter anderem dem Thema Wintercampen. „Nein, da stecken keine eigene Erfahrungen dahinter, sondern die von Freunden“, meint er und trägt spöttelnd einige Passagen daraus vor: „... Als Geburtstagskind war ich entschuldigt und auch nicht ganz überzeugt, ob dies ein erholsames oder halbwegs angenehmes Wochenende werden würde, zudem Sturm und Tauwetter angesagt waren. Vorgestern hatte ich mich geduldet, gestern zurückgehalten, doch heute rufe ich die beiden an - erst Tobias, dann Axel: „Hallo Tobi!

Na, wie war euer Wintercampen?“ „Feucht!“... „Hi Axel! Na, wie war euer Wintercampen?“ „Ja, es war besonders...“ Was die beiden alles erlebt haben und wie sie es getrennt voneinander bewerteten, darüber erzählt die kleine Geschichte, die in ihrem zweiten Teil darauf hinaus läuft: „Ja, wir leben noch... und wir lutschen gefrorenen Glühwein, den wir vom Topfboden geschlagen haben.“

Eine der Geschichten spielt auf dem Spielplatz im Chemnitzer Küchwald. Der Papa kommt beim Balancieren in Schwierigkeiten und rettet sich mit einem Sprung zur Seite. Tage später

beim Radeln mit Mama ruft der Kleine plötzlich lauthals aus seinem Kindersitz: „Papa, Papa, bitte mach doch noch mal einen Seitensprung!“

Die Themenbreite in „Rotweinlaune“ reicht von der wohl hübschesten KassiererIn bis hin zu den verschiedensten Heckscheibenaufklebern. „Es ist teilweise recht krass, was diese für Botschaften vermitteln“, regt sich der Autor noch lange nach seinen Recherchen auf. Wer nachlesen möchte: Das Buch ist im GUC-Verlag erschienen sowie im Handel und bei Amazon gelistet (ISBN 978-3-934235-99-1).

www.fotoblick.de